**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

**Band:** 28 (1924-1925)

Heft: 1

Rubrik: [Impressum]

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

1812 zurück und glaubt den Ursprung gefunden zu haben. Damals lebte in Trop im Staat Newpork ein Mann namens Samuel Wilson. Er hatte das Amt eines von der Regierung eingesetzten Fleischbeschauers, kam bei seiner Tätigkeit viel herum und wurde allgemein nur "Uncle Sam" genannt. Einmal schickte nun ein Lieferant namens Elbert Anderson verschiedene Kisten nach den Vereinigten Staaten, die er mit seinen eigenen Anfangsbuchstaben und den Ini= tialen der United Staates gezeichnet hatte. Als die Beamten in Trop, wohin die Kisten kamen, die Buchstaben "E. A. — U. S." lasen, erklär= ten sie zum Scherz, daß die Buchstaben als Elbert Anderson und Uncle Sam zu lesen seien.

Dieser Spaß verbreitete sich, und aus den gleichen Anfangsbuchstaben zwischen United Staa= tes und Uncle Sam entstand allmählich eine Gleichstellung, so daß man die Vereinigten Staa= ten als "Onkel Sam" bezeichnete und dies auf ihren Bürger übertrug.

## Gedanken=Splitter.

Wirkliche Liebe altert nicht. Darum bleibt sie auch vor dem schließlichen Schicksal alles sonst Bestehenden bewahrt: sie stirbt nicht.

Das Schicksal alles Modernen auf Erden ist, einmal unmodern zu werden.

# Bücherschau.

Alle eingehenden Bücher werden angezeigt und wichtigere besprochen; Besprechungsexemplare können wir dagegen nicht mehr abgeben. 

Was fang' ich an? Gin Beschäftigungsbuch, herausgegeben bon Sans Günther, unter Mitar= perausgegeven von Hans Gunther, unter mittet beit von Prof. Brunner, Dr. O. Ruhfahl, Dr. F. Stä-ger und Hans Vatter. Mit 107 Abbildungen im Text. Nascher & Co., Verlag in Jürich. — Für Stadtknaben und Mädchen, die so oft nicht wissen, was mit der Zeit ansangen, ein glücklicher Wegweiser: Wie man wandert mit der Kamera und Beobachtungen am Himmel an-tellt wie war Freundschaft mit verschiedenen Tieren mit der Namera und Beobachtungen am Himmel anstellt, wie man Freundschaft mit verschiedenen Tieren pflegt, Apparate aller Art selbst baut und belehrende und unterhaltende Strerimente anstellt, kurzweilige Mathematif treibt. Nicht überflüssig mögen auch die Zehn Gebote für Buben sein, um den Gefahren der Clektrizität zu begegnen. Soweit wir zu kontrollieren vermochten, sind die Anleitungen nicht nur sachgemäß, sondern für junge Leute ohne weiteres verständlich zesichrieben, so daß sie auch in diesem Punkte zur Selbständigkeit erzogen werden. ständigkeit erzogen werden.

Bajazzo. Koman von Walter Menzi. Verslag: Union Deutsche Verlagsgesellschaft Stuttgart.

Sin ungemein beweglich geschriebener Unterhaltungssroman, der Komantik und Kealistik glücklich verbindet und eine Reihe farbiger Szenen aus dem Leben eines italienischen Sängers — Caresa erinnert an Caruso anschaulich und packend erzählt, ohne indessen den Leser instand zu seizen, das Schicksal des Helben den Leser instand zu seizen, das Schicksal des Helben den innen heraus mitzuerleben. Die überfülle von Begebenheiten hindert ihn daran. Der zweite Teil ist nicht mehr so sorgfältig geschrieben wie das erste Viertel des Buches.

Bruder und Schwester, von Franz Obermatt. Novelle aus der Urschweiz, Band 14 der "Stillen Stunde". Fr. 3.50. Verlag: Art. Institut Orell Fühli, Zürich. — In treuester Arbeitsgemeinsichaft haben sich die berwaisten Geschwister Meinrad und Regina allmählich aus der trostlosen Armut ihrer Jugendjahre befreit. Aber die Freude am gemeinsam erarbeiteten Wohlstand wird wiederholt arausam gestört. erarveiteten Wohlstand wird wiederholt grausam gestört: der wilde Bergfluß vernichtet eines Tages beinahe das ganze Bauernzut, sodann haben Schwester und Bruder nacheinander härteste Seelenkämpfe zu bestehen, denn

das für beide geltende Gebot, sich gegenseitig die Treue zu halten, zwingt zum schmerzlichen Verzicht auf das Glück, das ein Fedes gerne in der Ehe gesucht hätte. Dieses Hohelied der Arbeit und der Geschwisterliebe wird dem gemütvollen, mit den Menschen und der Landsschaft innigst vertrauten Unterwaldner Erzähler viele neue Sympathien gewinnen.

Das besinn liche Wanderbüchlein. Bon Othmar Gurtner. Berlag: Art. Institut Orell Füßli, Zürich. Preiß: Fr. 4.50. — Gurtner durchzieht mit dem unberdorbenen Natursinn der Wanderleute des frühen 19 Fahrburdarts eine der Damattischen Lassen frühen 19. Jahrhunderts eine der gewaltigsten Landsschaften der Schweiz. Trotz der wilden Umgebung versbreitet seine besinnliche Urt und seine Stimmungsmalerei eine behagliche Wärme und Sommerreise.

Diese Schilderungen schreibt kein Antiquar, sondern ein moderner Mensch, der weiß, daß für den Genuß des Erlebens nicht bestimmend ist, was man tut, wohl aber wie man es tut.

Mit der melodiereichen Sprache klingen die alten famosen Stiche der Wolff und Lory innig zusammen, und wer Gurtner auf seinen Gängen durchs Lauters brunnental folgt, dem lassen die Autohupen und Dampfs

sirenen wahrlich Ruhe.

jtrenen wahrlich Ruhe.

Michael Farabah. Gine psychographische Stubie von Prof. Dr. Ost wald. Berlaz: Rascher & Co., A.-G., in Zürich. — Die Tragödie eines Menschen, der durch Selbstausdibung den größten Teil seiner Lebenskraft verzehrt, um sich hernach, sich beständig aufs neue erschöpfend und wiederholt zusammendrechend, ausschließlich in den Dienst der Wissenschaft zu stellen und unerhört Großes zu leisten. Fr. 1.50.

An Kommission beim selben Verlaz: M. R. Wal-

unerhort Großes zu ieisten. Fr. 1.30. In Kommission beim selben Verlag: M. R. Walsber: Der Neubau. Fr. 3.—. In Form einer Erzählung bringt das Büchlein eine newe Anschauung, wie die Anlage von Fabriken zum Segen der Arbeiter, die allzu losgelöst von der Schönheit der Natur ihr Tas geswerf vollbringen müffen, mit dem Pflanzenwuchs verbunden werden kann, um ihr eintöniges Dasein mit der Freude am Werdenden zu erfüllen.

Redaktion: Dr. Ab. Bögtlin, Burich, Afplftr. 70. (Beitrage nur an diefe Abreffe!) Rudporto beigelegt werben. Drud und Expedition von Müller, Berber & Co., Bolfbachftrage 19, Burich.

Insertionspreise für schweiz. Anzeigen: 1/1 Seite Fr. 160.—, 1/2 Seite Fr. 80.—, 1/4 Seite Fr. 40.—, 1/8 Seite Fr. 20.—, 1/16 Seite Fr. 10.—, für ausländ. Ursprungs: 1/1 Seite Fr. 200.—, 1/2 Seite Fr. 100.—, 1/4 Seite Fr. 50.—, 1/8 Seite Fr. 25—., 1/18 Seite Fr. 12.50.

Alleinige Anzeigenannahme: Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich, Basel, Aarau, Bern, Biel, Chur, Glarus, Schaffhausen, Solothurn, St. Gallen.